I. Die Lehrerschaft.

Es waren während des Schuljahres in Thätigkeit:

Rektor Ehemann.
Professor Schweizer.
Professor Dr. Pilgrim.
Professor Dr. Ilg.
Professor Dr. Schermann.
Professor Dr. Landwehr.
Professor Stahlecker.
Präzeptoratskaplan Humm.
Präzeptor Straub.
Präzeptor Maier.
Präzeptor Maag.

Real. Hilfslehrer Professoratskand. Dr. Gross.
Präzeptoratskaplanei-Verweser Niklaus.
Für evang. Religion: Professor Andler an der Realanstalt.
„ Zeichnen: Oberreallehrer Bosch; Bildhauer Schnell.
„ Singen: Musikdirektor Staudacher. Schullehrer Schaaf, später Amtsverw. Uberig an der evang. Volksschule.
„ Turnen: Schullehrer Berhalter an der kath. Volksschule.

Am 3. Mai hat Präzeptoratskaplan Humm die mit der Kaplanei zum hl. Franziskus verbundene Hauptlehrstelle an Klasse V und VI, zunächst in diesem Jahr an V, angetreten und am selben Tage der bisherige Amtsverweser an V, Niklaus, in derselben Eigenschaft die Obliegenheiten der mit der Kaplanei zum hl. Martinus verbundene Hauptlehrstelle an Klasse IV übernommen. — Vom 25. September bis 10. November war der zu einem archäologischen Kurs nach Italien beurlaubte Professor Dr. Landwehr vertreten durch den Professoratskandidaten Dr. Herzog aus Tübingen.

II. Lehrgegenstände.

Klasse I (Unter-Sexta). Klassenlehrer: Präzeptor Maier.*)

1. Religion: 3 Stunden.
   a) katholische mit II: Humm, später Niklaus. Altes Testament nach Schuster-Mey; Beichtunterricht.
   b) evangelische mit II und den Realklassen I und II: Maier.
   Memorieren der vorgeschriebenen Sprüche und Lieder; biblische Geschichte des alten Testaments.
2. Deutsch: 8 Stunden. Lesebuch I. Band: Poesie und Prosa mit Auswahl. Deklamieren. Terminologie der lateinischen Formenlehre; Flexion des deutschen Haupt- und Zeitworts. Diktate.

*) In den Klassen I bis VI ist da, wo kein Lehrer genannt ist, der Klassenlehrer derjenige, welcher das Fach giebt. — Die Klassenlehrer an I und II, sowie die an V und VI wechseln mit einander jahrweise, ebenso die Fachlehrer an V und VI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Rechnen: 6 Stunden. Fetscher, I. Bändchen: Die 4 Species mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Kopfrechnen. Kleines Einmaleins und Einsineins; grosses Einmaleins.
4. Naturgeschichte: 2 Stunden. Maag. Tier- und Pflanzenbeschreibungen.
5. Schönschreiben: 3 Stunden. Deutsche und lateinische Schrift. Zahlen.
6. Singen: 1 Stunde weltlich mit II und 1 Stunde geistlich mit II bis IV mit den entsprechenden Realklassen: Staudacher, welcher von I bis X den gesamten weltlichen und den katholischen geistlichen, und Schaaf, welcher von I bis IV den evangelischen geistlichen Gesangunterricht erteilt.

Klasse II (Sexta). Klassenlehrer: Präzeptor Maag.

1. Religion: 3 Stunden mit I.
2. Deutsch: 3 Stunden. Lesebuch I. Teil. Grammatikalische Uebungen, Uebungen in mündlicher Darstellung, Diktate, Deklamieren.
3. Latein: 10 Stunden. Latein. Uebungsbuch von Herzog-Fick, ganz. Arbeiten pro loco und Hebdomadarien.
4. Geographie: 1 Stunde. Straub. Württemberg nach Streich.
5. Rechnen: 4 Stunden. Fetscher, Aufgaben für den Rechenunterricht, II. Bändchen. Die 4 Species in ungleich benannten ganzen Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen. Zerlegen in Faktoren. Repetition des grossen Einmaleins. Kopfrechnen.
6. Naturgeschichte: 2 Stunden. Beschreibung typischer Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. Pflanzenbeschreibungen (anschliessend Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe).
7. Schönschreiben: 2 Stunden. Deutsche und lateinische Schrift nach Wandtafelvorschriften. Zahlen.
8. Singen: Siehe bei I.

Klasse III (Quinta). Klassenlehrer: Präzeptor Straub.

1. Religion: 2 Stunden.
   a) katholische mit IV: A.-V. Niklaus, seit Frühjahr Humm, Diözesankatechismus, III. Hauptstück; Wiederholung einzelner Abschnitte der biblischen Geschichte.
   b) evangelische mit IV und den Realklassen III und IV: Andler. Memorieren: Sprüche II. B. C. D. III Nr. 1—84 (repet.), Katechismus I bis III. Lieder neu: 20—25, rep. 8—13. Altes Testament: Bibl. Lesebuch für den evang. Religionsunterricht 1—85 (aus den Lehrbüchern und proph. Büchern; Abschnitte in Auswahl).
2. Deutsch: 3 Stunden. Lesebuch II. Grammatik: Satzlehre; Rechtschreiblehre. Deklamationen. Wöchentliche Diktate.
3. Latein: 10 Stunden. Uebungsbuch v. Herzog-Schweizer (ganz). Schriftliche Wochenaufgaben und Arbeiten pro loco.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Rechnen: 4 Stunden. Maier. Gemeine und Dezimalbrüche, einfache Schlussrechnung nach Stockmayer-Thomas I. Bändchen. Repetition des grossen Einmaleins und Einseins. Kopfrechnen.
5. Geschichte: 2 Stunden. Orientalische Geschichte. Griechische Mythologie. Griechische Geschichte bis zu den Perserkriegen. Römische Königsgeschichte.
6. Geographie: 1 Stunde. Uebersicht über Continente und Ozeane.
7. Naturgeschichte: 2 Stunden. Maag. Wirbellose Tiere. Pflanzenbeschreibungen: System von Linné und einige der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien.
8. Schönschreiben: 1 Stunde. Maier. Deutsche und lateinische Schrift nach Hartmann. Rundschrift.
9. Singen: 2 Stunden. 1 geistliche und 1 weltliche mit IV.
10. Turnen:*) 2 Stunden. Maier.

Klasse IV (Quarta). Klassenlehrer: Präzeptoratskaplan Humm, später A.-V. Niklaus.

1. Religion: 2 Stunden mit III.
2. Deutsch: 2 Stunden. Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Lesebuch II. Rechtschreiblehre. Deklamation und Aufsätze.
3. Latein: 10 Stunden. Exposition: 4 Stunden. Corn. Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Kimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybul, Konon, Dion, Komposition: 6 Stunden. Herzogs Uebungsbuch, III. Teil. Hebdomadarien und pro loco. Landgraf, Schulgrammatik, 3. Aufl., § 96—182; 188—194; 211—213. Repetition der Formenlehre.
4. Französisch: 4 Stunden. Plötz, Elementargrammatik, Lekt. 1—105. Schriftliche Schul- und Hausarbeiten.
5. Rechnen: 3 Stunden. Maier. Repetition der gemeinen und der Dezimalbrüche; Schlussrechnung und bürgerliche Rechnungsarten nach Stockmayer-Fetscher, II. und teilweise III. Bändchen; Kopfrechnen.
6. Geschichte: 2 Stunden. Griechische Geschichte von den Perserkriegen an. Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Aktium. Nach Pütz I.
7. Geographie: 1 Stunde. Physikalische Geographie von Mitteleuropa, politische von Deutschland nach Pütz-Behr § 18—27; 39—43.
8. Naturgeschichte: 2 Stunden. Maag. Uebersicht über die Klassen und wichtigsten Ordnungen des Tierreichs. Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. Genauere Kenntnis besonders wichtiger Gewächse und der hauptsächlichsten Handelspflanzen. Einiges über Kryptogamen. Uebungen im Bestimmen von Pflanzen.
9. Schönschreiben: 1 Stunde. Maier. Deutsche, lateinische und griechische Schrift nach Hartmann.

*) Von Klasse III bis VIII sind die betreffenden Realklassen am Turnen mitbeteiligt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Geometrisches Zeichnen: im Sommer 1 Stunde. Gross. Die Lage gerader Linien. Messen von Strecken und Winkeln. Elementare Konstruktionen. Reguläre Figuren.
11. Freihandzeichnen: 2 Stunden. Bosch.
12. Singen: 2 Stunden mit III.
13. Turnen: 2 Stunden. Maier.

Klasse V (Untertertia). Klassenlehrer: A.-V. Niklaus, später Humm.

1. Religion: 2 Stunden.
   a) katholische mit VI: A.-V. Niklaus, später Humm. Diözesankatechismus, III. und Anfang des I. Hauptstücks. Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der biblischen Geschichte des Neuen Testaments; Gebete, Hymnen, Kommunionunterricht.
   b) evangelische mit VI, VII und VIII samt den evangelischen Schülern der Realklassen V und VI: Ehemann. Einleitung ins alte Testament im Anschluss an Noacks Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (Ausg. A).
2. Deutsch: 2 Stunden. Straub. Aufsatzübungen (mündlich und schriftlich); Lesebuch, Bd. III; Repetition der Regeln der deutschen Rechtschreibung; Deklamationen.
3. Latein: 10 Stunden für a—c. a. Exposition: Lhomond-Holzer, 24, 26, 28, 30, 31, 34, 35, 37, 40, 55, 64; Caesar, b. G. I 1—25. b. Komposition nach Herzog, Sammlung lat. Uebungsbücher, IV. Teil. c. Grammatik nach Landgraf, § 108—216, rep. § 58—88. — Schriftliche Wochenaufgaben und Arbeiten pro loco. — d. Stahlecker 1 Stunde Anthologie nach Gaupp: Abt. I und II, 1—50.
4. Griechisch: 7 Stunden. Formenlehre mit Ausschluss der verba auf μι nach Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik. Expositions- und Kompositionsübungen aus Drück und Grunsky I. — Schriftliche Wochenaufgaben und Arbeiten pro loco.
5. Französisch: 2 Stunden. Straub. Plötz, Elementar-Grammatik (Lekt. 106 bis Schluss und einige Lesestücke); Plötz-Kares (L. 1—36). Exceptionen und schriftliche Wochenaufgaben.
6. Rechnen und Mathematik: 3 Stunden. Gross. Stockmayer, 3. Bändchen, Repetition und Schluss. Algebra: Mahler, 1. Kurs. Geometrie: Mahler, 1. Kurs.
7. Geschichte: $1^1/_2$ Stunden. Straub. Römische Geschichte von Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters.
8. Geographie: $1^1/_2$ Stunden. Straub. Die Staaten Europa's ausser Deutschland, Repetition des deutschen Reiches.
9. Freihandzeichnen: 2 Stunden. Schnell.
10. Turnen: 2 Stunden. Berhalter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse VI (Obertertia). Klassenlehrer: Professor Stahlecker.

1. Religion: 2 Stunden mit V.
2. Deutsch: 2 Stunden. Aufsatzübungen (mündlich und schriftlich); Lesebuch, Bd. III. Deklamationen.
3. Latein: 10 Stunden.
   a) Exposition: Caesar, b. c., V, VI, und VII mit Auswahl; aus Jordan „Ausgewählte Stücke aus Cicero", A; B, I; C, I, II, V. b) Kompositionen nach Herzog, Sammlung lat. Uebungsbücher, V. Teil, Nro. 1—140. c) Repetition der Syntax und einzelner Abschnitte der Formenlehre nach Ellendt-Seyffert; d) Schriftliche Wochenaufgaben und Arbeiten pro loco; Perioden. e) 1 St. — Gaupps Anthologie, Abt. II, 38—100. Sedlmayer, Ovid, Met. I—VI.
4. Griechisch: 7 Stunden. a) Exposition aus Chrestomathie von Mezger und Schmid, I. Kursus. b) Komposition nach Drück und Grunsky, II. Teil. c) Grammatik: Verba auf μι und Casuslehre nach Kägi kleinere Ausgabe. Wiederholung der Formenlehre. d) Schriftliche Wochenaufgaben und Arbeiten pro loco.
5. Französisch: 2 Stunden. Gross. Plötz—Kares: Lekt. 37—64. Expositionen und schriftliche Wochenaufgaben.
6. Rechnen und Mathematik: 3 Stunden, Gross. Rechnen: Stockmayer-Fetscher, VI. Bändchen, und Bazlen, Landexamensaufgaben mit Auswahl. Algebra nach Schubert § 11 bis 13 und § 21. (Division und lineare Gleichungen). Geometrie: Spieker, Abschnitt III—V mit Uebungsaufgaben.
7. Geschichte: $1^1/_2$ Stunden. Straub, Deutsche Geschichte von 1492 bis 1871.
8. Geographie: $1^1/_2$ Stunden. Straub. Erläuterungen aus der math. Geographie. Die aussereuropäischen Weltteile.
9. Freihandzeichnen: 2 Stunden. Bosch.
10. Turnen: 2 Stunden. Berhalter.
11. Stenographie (fak.): 2 Stunden für die Anfänger, 1 Stunde zur Weiterbildung. Straub.

Klasse VII (Untersekunda). Klassenlehrer: Prof. Dr. Landwehr.

1. Religion: 2 Stunden.
   a) katholische mit VIII: Schweizer. Apologetik nach Dreher.
   b) evangelische — s. bei V.
2. Deutsch:
   a) 1 Stunde. Stahlecker. Dispositionsübungen. Korrektur von 9 Aufsätzen. Deklamationsübungen. Schillers Gedichte.
   b) 1 Stunde. Ehemann. Göthes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans und Uhlands Herzog Ernst von Schwaben, nebst kurzer Geschichte der deutschen Dichtung im Anschluss an Zurbonsen, Litteraturkunde.
3. Latein: 8 Stunden. a. Livius, lib. XXIV, XXV und XXVI mit Auswahl. Mündliche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Komponierübungen nach Bergers stilistischen Vorübungen, Korrektur der Kompositionen und Expositionen. 6 Stunden Landwehr. b. Ovid, Metamorphosen und Fasten nach der Auswahl von Sedlmayer. Vergil, Aen. I. u. II. mit Auswahl. 2 Stunden. Stahlecker.

4. Griechisch: 7 Stunden. a. Exposition aus der Chrestomathie von Mezger und Schmid, II. Kursus E, 1—7. Anabasis lib. IV, V u. VI mit Auswahl. $2^1/_2$ Stunden. b. Komposition aus Materialien II. von IX bis Schluss mit geringen Auslassungen. c. Grammatik: Syntax nach Kägi § 161 (genera verbi) bis Schluss; Repetition der Formenlehre. Korrektur der Kompositionen. $2^1/_2$ St. Landwehr. c. Chrestomathie von Mezger und Schmid, II. Kursus, G. und H.; Homer Od. I und VI, sowie Abschnitte aus III, V, VII, VIII. 2 Stunden. Stahlecker.
5. Französisch: 3 Stunden. Gross: Plötz-Kares, Schulgrammatik, L. 1—66, repetiert; L. 67—72 neu, Nebenherlaufend: Lectures choisies von K. Plötz, Section I, II, VII. Ausgewählte Stücke. Dictées, Pensa, Exceptionen.
6. Mathematik: im Winter 5, im Sommer 3 Stunden. Gross. Algebra, nach Schubert: Lineare Gleichungen mit 1, 2 und mehr Unbekannten. Textaufgaben mit 1, 2 und 3 Unbekannten. Quadratwurzeln. Quadratische Gleichungen. Geometrie: Spieker, Abschnitt V—VIII.
7. Geschichte: 2 Stunden. Niklaus, später Humm. Geschichte des Altertums (der Griechen und Römer bis zum Jahre 44 v. Chr.) nach Pütz' Grundriss für obere Klassen.
8. Geographie: im Sommer 2 Stunden. Gross. Allgemeine Erdkunde und Uebersicht über die 5 Weltmeere und die 5 Weltteile nach Pütz, Lehrbuch der vergl. Erdbesch.
9. Physik und Chemie: 2 Stunden. Pilgrim. Sumpf, Grundriss der Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärme, Elektrizität § 1—8, 86—102, 108—134.
10. Turnen: 2 Stunden. Berhalter.

Fakultativ:

11. Hebräisch: 2 Stunden. Schweizer. Formenlehre nach Baltzer, Grammatik § 1—37, 49—51; Uebungsbuch § 1—23. Korrektur der Kompositionen.
12. Englisch: 2 Stunden. Gross. Müller, methodisches Lehrbuch der englischen Sprache, L. 1—47. Diktate und schriftliche Kompositionen.
13. Stenographie: s. bei Klasse VI. 11.
14. Freihandzeichnen: 2 Stunden, mit VIII, IX, X. Bosch.
15. Singen: 2 Stunden. 1 für katholischen geistlichen, 1 für weltlichen Gesang, mit VIII IX und X. Staudacher.

Klasse VIII (Obersekunda). Klassenlehrer: Prof. Dr. Schermann.

1. Religion: 2 Stunden mit VII.
2. Deutsch: 2 Stunden. Schermann. Litteraturgeschichte nach Zurbonsen, § 1—13. Lektüre des Nibelungenliedes nach Dr. H. Stöckel: „Der Nibelunge Nôt", für den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulgebrauch eingerichtet, Bamberg, C. C. Buchner. Deklamationsübungen. Dispositionsübungen. Korrektur von 9 Aufsätzen.

3. Latein: 8 Stunden. Schermann. Ciceros Rede für Milo; Sallusts bell. Jugurth. 4 Stunden. Korrektur der Kompositionen und Expositionen mit Grammatik und Stilistik (Berger). 2 Stunden. Vergil, Äneis, VI, V, VIII, 608 ff. IX. 2 Stunden.
4. Griechisch: 7 Stunden. Schermann. Xenoph. Hellen. II. 2; 3; 4. Lysias Rede XIII. Herodot VIII, 71 ff. IX, 1—25. 3 Stunden. Homer, Odyssee IX, X, XI, XII, XIII, XIV, XV, XVI, XVII. 2 Stunden. Mündliche Stilübungen nach den Themata von Holzer etc. II, auch im Anschluss an die Sallustlektüre. Grammatik von Kaegi, Korrektur der Kompositionen. 2 Stunden.
5. Französisch: 3 Stunden. Schermann. Repetition der Schulgrammatik von Plötz-Kares. Lectures choisies von K. Plötz mit Auswahl. Dictées und schriftliche und mündliche Kompositionen.
6. a. Algebra: 2 Stunden. Gross. Schubert. § 28—38. Quadrattafeln, Logarithmentafeln.
   b. Geometrie: 2 Stunden. Pilgrim. Spieker, Abschnitt VI—VIII repetiert und erweitert, ferner IX und X.
7. Geschichte: 2 Stunden. Landwehr. Römische Geschichte von Cäsars Ermordung bis Schluss und Mittelalter bis 1492 nach Pütz.
8. Geographie: 2 Stunden. Gross: Pütz-Behr, Leitfaden: II, zweiter Abschnitt, die einzelnen Länder der fünf Erdteile.
9. Physik und Chemie: 2 Stunden. Pilgrim. Arendt, Leitfaden der Chemie II—XVI: lichte Metalle, Metalloide, Sulfide, Chloride, Reductionen, Atomlehre, Stöchiometrie, Gasvolumina, Hydrate, Salze, Wasserstoffverbindungen, Kohlenwasserstoffe. — Sumpf. Grundriss der Physik: Mechanik nach § 9—17.
10. Turnen: 2 Stunden. Stahlecker.

Fakultativ:

11. Hebräisch: 2 Stunden. Schweizer. Formenlehre vollendet, nach Baltzer, Grammatik § 70—82 und Uebungsbuch § 31—41; Korrektur der Kompositionen.
12. Englisch: im Winter 2, im Sommer 1 Stunde. Gross. Müller, methodisches Lehrbuch der englischen Sprache, L. 48 bis Schluss. Diktate und schriftliche Kompositionen.
13. Stenographie: 1 Stunde zur Weiterbildung. Straub.
14. Freihandzeichnen und
15. Singen s. bei VII.

Klasse IX (Unterprima). Klassenlehrer: Prof. Dr. Ilg.

1. Religion: 2 Stunden mit X.
   a. katholische: Schweizer. Glaubenslehre § 62 bis Schluss, hierauf Sittenlehre nach Dreher.
   b. evangelische: Ehemann. Sittenlehre (Manuskript) und Philipper-Brief (griech).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Deutsch: 3 Stunden. Landwehr. Litteraturgeschichte nach Zurbonsen § 13—25 mit Proben aus Buschmann und Kurz. Lessings Minna von Barnhelm und Nathan der Weise, sowie Abschnitte von Göthe: „Aus meinem Leben" gelesen. Korrektur von 8 Aufsätzen. Deklamationsübungen.
3. Lateinisch: 8 Stunden. Ilg. Cicero, pro Sex. Roscio, und Briefe, Ausgabe von Frey, I—III Buch mit Auswahl. Tacitus, Germania. Korrektur der Kompositionen und Expositionen. Horaz' Oden I—IV, mit Auswahl.
4. Griechisch: 6 Stunden. a. 4 Stunden. Landwehr. Platon: Phädon mit Auswahl; Apologie und Kriton. Demosthenes: Ueber die Freiheit der Rhodier; Olynthische Reden I und II. Korrektur der Kompositionen und Expositionen.
b. 2 Stunden. Ilg. Homer, Ilias I, VI, VII, VIII, IX, XVI (mit einigen Auslassungen).
5. Französisch: 2 Stunden. Ilg. Lektüre: Montesquieu, Considérations etc. (Ausgabe von K. Mayer), Teil II. Repetition der Grammatik nach Plötz' Syntax und Formenlehre der neufranzösischen Sprache. Korrektur der Kompositionen.
6. Mathematik: 4 Stunden. Pilgrim. Algebra: Schubert § 33—39. — Trigonometrie: Hubert Müller. Abschnitt I—III. — Geometrie: Spieker, Abschnitt IX—XIII. — Stereometrie: Kommerell, Buch I und Einleitung von II.
7. Geschichte: 2 Stunden. Schweizer. Geschichte der neueren Zeit bis 1700 nach Pütz.
8. Physik: 2 Stunden. Pilgrim. Kräfteparallelogramm, Wurf- und Kreisbewegung, flüssige und luftförmige Körper, Schall, Licht im Anschluss an Sumpf's Grundriss der Physik; Theorie ausführlicher.
9. Turnen: 2 Stunden mit X. Stahlecker.

Fakultativ:

10. Hebräisch: 3 Stunden mit X. Schweizer. Lektüre: I und II Samuel, ausgewählte Kapitel-Psalmen (mit Auswahl). — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Schriftliche Uebungen (Expositionen und Diktate).
11. Englisch: 1 Stunde mit X. Gross. Deutschbein, Irving-Macaulay-Lesebuch, Ausgewählte Stücke. Fortlaufende schriftliche Uebungen zur Repetition der Grammatik.
12. Projektionszeichnen: im Winter 1, im Sommer 2 Stunden. Pilgrim. Zeichnen von Kegelschnitten, besonders Ellipsen, Projektion von ebenen Figuren und Körpern, Drehung um Achsen, die auf einer Projektionsebene senkrecht stehen.
13. Freihandzeichnen und 14. Singen, s. bei VII.

Klasse X (Oberprima). Klassenlehrer: Professor Schweizer.

1. Religion: 2 Stunden mit IX.
2. Deutsch: 3 Stunden. Ehemann. Litteraturgeschichte im Anschluss an Zurbonsens deutsche Litteraturkunde von Lessing bis zur Neuzeit. 9 Aufsätze. Redeübungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3 Lateinisch: 7 Stunden.

a. 5 Stunden. Schweizer. Tacitus: Agricola, Annal. lib. III, IV (teilweise); Kompositionen und Expositionen; Stilübungen aus Nägelsbach.

b. 2 Stunden. Ilg. Horaz, Sat. I und II und Epist. I und II, mit Auswahl.

4. Griechisch: 6 Stunden.

a. 4 Stunden. Ilg. Demosthenes: II. Rede gegen Philipp; Rede über die Angelegenheiten im Chersones. Thucydides, Buch I. Teile der griechischen Altertumskunde. Korrektur der Kompositionen und Expositionen.

b. 2 Stunden. Ehemann. Sophokles' Oedipus Rex und Elektra; Aeschylus' Perser.

5. Französisch: 2 Stunden. Ilg. Lektüre aus Hölders Handbuch der französischen Litteratur, mit Auswahl. Repetition der Grammatik nach Plötz' Syntax und Formenlehre der neufranzösischen Sprache Korrektur der Kompositionen.

6. Mathematik: 3 Stunden. Pilgrim. Algebra: Schubert § 39 u. 45. Ebene Trigonometrie nach Hubert Müller's Elementen. Geometrie: Spieker, Abschn. XII und XIII und Uebungen zu Abschn. V—XI. Stereometrie: Kommerell, Buch II und III.

7. Mathematische Geographie und populäre Astronomie: 1 Stunde. Pilgrim. Nach dem Grundriss von A. Wiegand.

8. Mineralogie: 2 Stunden. Pilgrim. Nach Pockorny-Fischer.

9. Geschichte: 2 Stunden. Schweizer. Geschichte der neuen Zeit von 1700—1871 nach Pütz.

10. Philosophische Propädeutik: 2 Stunden. Ehemann. Im Winter Logik, im Sommer Psychologie nach Manuskript und im Anchluss an den Leitfaden von Beck-Baltzer.

11. Turnen: 2 Stunden mit IX.

Fakultativ:

12. Hebräisch und 13. Englisch mit IX.

14. Projektionszeichnen: im Winter 1 Stunde. Pilgrim. Projektion von Körpern, Drehung um Achsen, die auf einer Projektionsebene senkrecht stehen, reguläre Krystalle in Würfeln, stereographische Projektion, astronomische Aufgaben.

15. Freihandzeichnen und 16. Singen: s. bei VII.

Den Jugendspielen und dem Turnen in der Freizeit hatten Professor Stahlecker und Hilfslehrer Dr. Gross fortdauernd die Freundlichkeit ihre Aufmerksamkeit und Zeit zuzuwenden; ebenso unternahm Präzeptor Maag auch diesmal wieder im Laufe des Sommers mit Schülern der Kl. V bis VII, welche sich freiwillig beteiligten, hie und da Ausflüge zur Befestigung und Erweiterung ihrer naturgeschichtlichen Kenntnisse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Die Schüler.

Gesamtzahl bei Beginn des Schuljahres 245, beim Schluss 239, auf den 1. Januar l. Jahres 244, worunter 188 katholische, 54 evangelische, 2 israelitische; 131 einheimische, 113 auswärtige, bei den letzteren 14 Nichtwürttemberger.

Die Abiturientenprüfung am hiesigen Gymnasium haben mit Erfolg erstanden folgende 17 Schüler der X. Klasse:

Hermann Aich,	Sohn des † Wirts in Gmünd;
Wilhelm Bätzner,	„ „ Stadtschultheissen in Wildbad, OA. Neuenbürg;
Frhr. Konrad v. Enzberg,	„ „ Rittergutsbesitzers in Mühlheim, OA. Tuttlingen;
Joseph Erlewein,	„ „ Schullehrers in Eschach, OA. Ravensburg;
Eugen Haubennestel,	„ „ † Verwaltungsaktuars in Friedrichshafen, OA. Tettnang;
Alfred Hänle,	„ „ Regierungsrats in Ravensburg;
Ernst Herwig,	„ „ Buchhändlers in Göppingen;
Frhr. Rudolf v. Hornstein,	„ „ Grundherrn in Grüningen, OA. Riedlingen;
Franz Huber,	„ „ † Bahndirektions-Revisors in Stuttgart;
Konrad Keller,	„ „ Fabrikanten in Stuttgart;
Anton König,	„ „ Mechanikers in Weingarten, OA. Ravensburg;
Rudolf Leuthi,	„ „ Wirts in Friedrichshafen, OA. Tettnang;
Alfons Schöb,	„ „ Konditors in Mengen, OA. Saulgau;
Hugo Vayhinger,	„ „ Ephorus in Blaubeuren;
Alfred Vogt,	„ „ Oberamtsrichters in Ravensburg;
Franz Vogt,	„ „ „ „ „
Max Walz,	„ „ gräfl. Rentmeisters in Königseggwald, OA. Saulgau.

Dazu der Zögling des ev.-theol. Seminars in Blaubeuren, Eugen Honold, Sohn des † Oberamtsrichters in Brackenheim; auch Keller und Vayhinger gehörten bis Ostern 1897 diesem Seminar an.

Von diesen liessen sich einschreiben zum Studium der katholischen Theologie 3, der evangelischen 1, der Rechtswissenschaft und der Medizin je 4, des Finanzfachs und des Forstfachs je 2, der Philosophie und des Militärfachs je 1.

Im Juni hat die Anstalt durch den Tod verloren den Schüler der Klasse VII, Richard Lämmert, Sohn des Landgerichtspräsidenten hier.

IV. Prüfungen, Festlichkeiten und Ferien.

16. September: Nachprüfungen und Aufnahmeprüfungen.
10. Oktober: frei zu Ehren des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin Charlotte.
24. Dezember bis 6. Januar: Weihnachtsferien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

27. Januar: Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II. durch Deklamationen und durch eine Rede des Schülers v. Hornstein aus Kl. X über Ludwig XIV. in seinem Glanze und im Tod.

25. Februar: Feier dee Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs Wilhelm II. zusammen mit der Realanstalt im Festsaal durch Gesang der Obergymnasisten und eine Festrede des Präzeptoratskaplans Humm über F. W. Weber, den Dichter von „Dreizehnlinden."

22. März: Feier des hundertjährigen Geburtsfestes Sr. Majestät des verewigten Kaisers Wilhelm I. zusammen mit der Realanstalt durch Festzug vorbei am Kaiser- und am Krieger-Denkmal zur Turnhalle, wo Professor Andler die Festrede hielt und die Schüler durch Gesänge und Deklamationen mitwirkten.

24. März: Schriftliche Frühjahrsprüfung.

17. bis 28. April: Osterferien.

6. und 10. Mai: Frühjahrsausflüge der Klassen.

18. und 19. Juni: Visitation des Turnunterrichts durch Professor Kessler aus Stuttgart.

23. bis 26. Juni: Schriftliche Abiturientenprüfung.

6. und 7. Juli: Mündliche Abiturientenprüfung unter Leitung des Herrn Oberstudienrats Dr. Rapp.

15. und 16. Juli: Schriftliche Versetzungs- und Aufnahmeprüfung.

29. und 30. Juli: Mündliche Schlussprüfungen.

31. Juli: Schlussakt mit Gesang und Deklamationen; Verteilung der Belobungen, der Einjährigen- und Reifezeugnisse; Abschiedsrede des Abiturienten Anton König.

1. August bis 15. September: Sommerferien.

16. September: Nach- und Aufnahmeprüfungen.

17. September: Wiederbeginn des Unterrichts.

V. Dank

sagen wir dem Herrn Kammerer Pfarrer Dr. Probst von Essendorf für eine Sammlung schöner Molassepetrefacten und dem Herrn Fabrikanten Friedrich Krauss für eine Sammlung von Petrefacten aus dem Wiener Tertiär und verschiedene Mineralien.

Ravensburg, im August 1897.

K. Rektorat des Gymnasiums:

Ehemann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

27. Januar: Feier d Kaisers Wilhelm II. durch Deklamationen und durch e s Kl. X über Ludwig XIV. in seinem Glanze und im 1

25. Februar: Feier d nigs Wilhelm II. zusammen mit der Realanstalt im Fes ten und eine Festrede des Präzeptoratskaplans Humm „Dreizehnlinden."

22. März: Feier des stät des verewigten Kaisers Wilhelm I. zusammen mit m Kaiser- und am Krieger-Denkmal zur Turnhalle, w nd die Schüler durch Gesänge und Deklamationen

24. März: Schriftlich

17. bis 28. April: O

6. und 10. Mai: Frü

18. und 19. Juni: Vi ssor Kessler aus Stuttgart.

23. bis 26. Juni: Sc

6. und 7. Juli: Münc g des Herrn Oberstudienrats Dr. Rapp.

15. und 16. Juli: Sc rüfung.

29. und 30. Juli: M

31. Juli: Schlussakt eilung der Belobungen, der Einjährigen- und Reifezeug Anton König.

1. August bis 15. S

16. September: Nac

17. September: Wie

sagen wir dem Herrn Kar f für eine Sammlung schöner Molassepetrefacten und d ss für eine Sammlung von Petrefacten aus dem Wie n.

Ravensburg.

des Gymnasiums:

emann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf